

Mitreden leichter gemacht

Mit der Internetplattform „Go Vocal“ will die Stadt Ronnenberg den Bürgerinnen und Bürgern mehr Beteiligung ermöglichen

Ronnenberg. Es ist eines der zentralen Ergebnisse einer Imageanalyse gewesen: Gemeinsam mit der Ostfalia Universität Dortmund hatte die Stadtverwaltung im vergangenen Jahr ermittelt, welches Bild die Bürger von ihrer Stadt haben. Viele wünschten sich dabei mehr Beteiligungsmöglichkeiten an politischen und anderen Entscheidungsprozessen. Dem ist die Verwaltung jetzt nachgekommen. Mithilfe des digitalen Beteiligungstools „Go Vocal“ sollen die Ronnenbergerinnen und Ronnenberger künftig „niedrigschwellig, transparent und nachvollziehbar“ an Entscheidungsprozessen teilhaben und dabei ihre Ideen einbringen können.

Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) ist von den Erfolgsmöglichkeiten von „Go Vocal“ überzeugt: „Das ist eine gute Sache, wenn wir die Menschen mitnehmen“, sagte er. Beim Kauf der Lizenz drückte das Rathaus aufs Gaspedal, da der Anbieter aus Soltau bis zum Jahreswechsel einen Rabatt von 3000 Euro einräumte – so blieben der Stadt noch geschätzte Kosten in Höhe von rund 9500 Euro. Während der Vorstellung im Rat der Stadt musste sich Kratzke der kritischen Frage der CDU-Fraktion stellen, welche personellen Ressourcen „Go Vocal“ in Anspruch nehmen werde. Kratzke äußerte die Erwartung, dass die zusätzlichen Tätigkeiten im Rathaus durch Einsparungen aufgrund von digitalen Verbesserungen ausgeglichen werden können. „Ich gehe nicht davon aus, dass zusätzliche Stellen notwendig werden“, sagte er.



Neue Beteiligungsform: Anders als beim Spielplatz Goldfeld im Ortsteil Ronnenberg könnten Bürgerinnen und Bürger künftig bei kommunalen Projekten auf der Plattform „Go Vocal“ online mitreden.

Die Umsetzung sieht Kratzke beim Büro des Bürgermeisters, das auch das Stadtmarketing verantwortet. Dort liegen ohnehin die Bereiche Bürgerdialog, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtimage. Die konkrete Themenauswahl und fachliche Ausgestaltung der Beteiligungen sollen in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Facheinheiten erfolgen.

Kratzke nennt ein Beispiel: So könnten bei der Planung des neuen Bürgerparks im Bereich Empelde-Mitte die ausgearbeiteten Planungsentwürfe bei „Go Vocal“ eingestellt werden. Die Bürger

könnten dann auf der Plattform über den besten Vorschlag abstimmen. Genauso, wie „Go Vocal“ individuell auf die Bedürfnisse der Stadt zugeschnitten werden soll, kann sich jeder Ronnenberger dort einen eigenen Account einrichten, berichtet Kratzke von der Anwendung.

Im laufenden Jahr soll eine Pilotphase mit ersten Beteiligungsprojekten gestartet werden. Als Vorteil sieht der Bürgermeister die ortsunabhängige Beteiligungsmöglichkeit über das Internet. Die Nutzung von „Go Vocal“ soll schon in frühen Phasen von Projekten möglich sein und Entschei-

dungen auf diese Weise nachvollziehbarer machen.

So soll „die Beteiligung ein sichtbarer Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft“ werden, so der Wunsch der Verwaltung. „Beteiligung soll als fester Bestandteil kommunaler Entscheidungsprozesse verankert werden und die Verwaltung als offene, ansprechbare und moderne Organisation sichtbar machen“, heißt es in der Informationsvorlage für den Rat der Stadt.

Und auch der Erfolg von „Go Vocal“ soll mithilfe der Funktionen des Tools einfacher messbar wer-

den. So könne die Erfolgskontrolle über einfache Kennzahlen wie die Anzahl der Beteiligungen/Projekte, die Teilnehmerszahlen oder das Feedback auf der Plattform beurteilt werden.

Indes wird „Go Vocal“ bisherige Beteiligungsformate wie Workshops und Infoveranstaltungen sicher nicht komplett ersetzen können. Vor allem, wenn es um die Gestaltung von Spielplätzen oder Einrichtungen für Senioren geht, müssen diese nicht komplett mit dem Internet vertrauten Bevölkerungsgruppen weiterhin auf andere Weise „abgeholt“ werden.



Kunst in Barsinghausen: Im Tourismusbüro ist eine Gemeinschaftsausstellung zu sehen. FOTO: PRIVAT

Gemeinschaftsausstellung im Tourismusbüro Barsinghausen

Vereine zeigen Kunstwerke und bieten Mitmachaktion an

Barsinghausen. Noch bis Ende April wird das Tourismusbüro Barsinghausen zur kreativen Mitmach- und Ausstellungsfläche: Die Kunstschule NOA NOA, der Kulturverein Krawatte und der Kunstverein Barsinghausen der Kulturfabrik gestalten gemeinsam eine Ausstellung, die Kunst sichtbar macht und Besucherinnen und Besucher aktiv einbindet.

Die drei Vereine nutzen gemeinsam das Schaufenster sowie die Wandfläche, an der zuvor die Fotografien der Fotogruppe zu sehen waren. Im Schaufenster präsentieren sich alle drei Vereine der Kulturfabrik. Ergänzend ist der Einsatz eines LED-Screens geplant. Zusätzlich wird eine Schwarzlichtlampe installiert, um insbesondere auf die Blacklight-Kurse und Geburts-

tagsangebote der Kunstschule aufmerksam zu machen.

An der Wandfläche im Innenbereich wird eine große gemeinsame Malfäche installiert, auf der alle ihre persönlichen Highlights aus Barsinghausen künstlerisch festhalten können. Ziel ist laut Stadtverwaltung ein gemeinschaftlich gestaltetes Bild, das zeigt, was Barsinghausen sehenswert und lebenswert macht – aus vielen individuellen Perspektiven.

Begleitet wird die Ausstellung durch zwei Mitmach-Aktionen, die an jeweils einem Nachmittag stattfinden sollen. Die erste Aktion ist im Zeitraum vom 28. Februar bis 15. März geplant, eine weitere vom 20. bis 25. April. Dabei haben Interessierte die Möglichkeit, selbst kreativ mitzuwirken.

Gesundheit

ANZEIGE

Das Geheimnis des Model-Glows? Eva Padberg verrät es!

Für schöne Haut, Haare und Nägel empfiehlt Topmodel Eva Padberg das Nr. 1* Kollagenpulver aus der Apotheke

Kollagen ist längst mehr als ein Hollywood-Hype – auch hierzulande setzen Millionen auf das Schönheitsprotein, darunter Supermodel Eva Padberg. Denn: Ein Löffel Kollagenpulver täglich soll der langersehnte Ausweg für viele Beauty-Probleme sein. Aber funktioniert das wirklich?

Der Blick in den Spiegel und endlich zufrieden sein – für viele scheint dieser Wunsch dank Kollagen wahr geworden zu sein. Im Netz findet man zahlreiche positive Rezensionen wie diese: „Meine Haut sieht hervorragend aus und es wachsen mehr Haare nach.“ Das sind erstaunliche individuelle

Aussagen. Doch wie viel Wahrheit steckt dahinter? Und was sagt die Wissenschaft?

Fakt ist: Die sichtbaren Zeichen des Alterns sind oft das Ergebnis eines natürlichen Prozesses. Der Körper produziert ab dem 25. Lebensjahr immer weniger Kollagen. Dieses wichtige Protein verleiht Haut, Haaren und Nägeln ihre jugendliche Vitalität und Strahlkraft. Tatsächlich lässt sich die Kollagenaufnahme gezielt unterstützen. Man sollte jedoch auf ein hochwertiges Präparat achten, welches der Körper optimal verwerten kann.

Die Nr. 1* aus der Apotheke: pureSGP Kollagen Peptide

Genau hier setzt der pharmazeutische Hersteller von pureSGP Kollagen Peptide an. Er verwendet für sein



Kollagenpulver ausschließlich hochreines Premium-Kollagenhydrolysat, das aus natürlichen und kollagenreichen Materialien und durch ein streng kontrolliertes Verfahren gewonnen wird. Das Besondere: Durch eine enzymatische Verarbeitung entstehen kleine, bioaktive

Peptide, die vom Körper leicht aufgenommen und effektiv verwertet werden können. Zusätzlich enthält es Vitamin C, was der Körper für die Kollagensynthese benötigt.¹ Biotin, Zink und Kupfer unterstützen zusätzlich Haut, Haare, Nägel und Bindegewebe.²

Geschmacksneutral und hervorragende Löslichkeit

Das geschmacksneutrale Pulver lässt sich unkompliziert in Tee, Kaffee oder Mahlzeiten einrühren und ist dank des beigelegten Dosierlöffels einfach anzuwenden. Verbraucher berichten von unterschiedlich schnellen Erfolgen und bestätigen, dass ein regelmäßiger täglicher Verzehr wichtig ist. Es wird ein Verzehr von mindestens 12 Wochen empfohlen.

Erworben werden kann das Präparat in der Apotheke oder online. Sollte Ihre Apotheke das Produkt nicht vorrätig haben, kann es innerhalb weniger Stunden bestellt werden.

Für Ihre Apotheke:

pureSGP Kollagen Peptide
(PZN 19120155)



Das **NR.1*** Kollagenpulver in Apotheken



Reinstes Kollagen in Apothekenqualität

Online Shop:
www.pureSGP.de



Mein Beauty-Geheimnis? Jeden Morgen pureSGP Kollagen – weil meine Haut und Haare das Beste verdienen.

Eva Padberg

¹Pullar JM et al. The Roles of Vitamin C in Skin Health. *Nutrients*. 2017 Aug 12;9(8):866 • ²Kollagenpulver, Absatz nach Packungen, Insight Health MAT 06/2025 • ³Vitamin C trägt zu einer normalen Kollagenbildung für eine normale Funktion der Blutgefäße, Haut, Knochen und Knorpel bei, Zink trägt zum Erhalt normaler Knochen, Haut und Nägel bei, Biotin trägt zum Erhalt normaler Haut und Haare bei, Vitamin D trägt zum Erhalt einer normalen Muskelfunktion bei, Kupfer trägt zum Erhalt von normalem Bindegewebe bei.